



AUSGEZEICHNET mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen wurden die Nackenheimer Wehrmänner Heinz Zimmermann, Toni Ark und Hans Bernard. Bild: Ofenloch

Feuerwehrheim durch Eigenhilfe

Gerätehaus in Nackenheim eingeweiht / Ehrungen **13. 9. 77**

-m- Nackenheim. - Die Freiwilligen Feuerwehren seien heute längst nicht mehr allein dazu da, um Brände zu bekämpfen. Praktisch gehörten sie in unserer Zeit mit zum Zivilschutz. Man benötige sie bei Wasserkatastrophen, Bränden und bei Unfällen. Dies erklärte Landrat Römer bei der Einweihung des von der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim in Selbsthilfe errichteten modernen und zweckmäßigen Feuerwehrgerätehauses am Sportplatz am Brühl. Im Namen des gesamten Landkreises sei es für ihn ein willkommener Anlaß, Dank für diesen uneigennütigen Einsatz zu sagen. Wichtig sei auch das Zusammenspiel innerhalb der Wehren zu üben. Dies erfordere ebenfalls eine hohe Belastung und gehe von der Freizeit ab. Neben der modernen Ausrüstung seien deshalb auch zweckmäßige Einrichtungen zum Aufbewahren der Fahrzeuge und Geräte erforderlich. In Nackenheim sei etwas entstanden, was beeindruckend sei. Auch das Land habe mit 30 000 Mark sein Schärfflein dazu beigetragen. Die Feuerwehr sei in vielen Gemeinde oft auch Träger geselligen Lebens. Das Haus sei gut konzipiert und er könne sich vorstellen, das es eine weitere Bereicherung des geselligen gemeindlichen Lebens darstellen könne.

Besonders freue es ihn, so Landrat Römer weiter, im Auftrag des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz drei verdiente aktive Feuerwehrmänner mit dem silbernen Feuerwehrabzeichen auszuzeichnen. Dies solle für die Jugend mit ein Ansporn sein, in Notfällen für den Nächsten sich einzusetzen. Unsere Gesellschaft brauche solche Menschen und Vorbilder. Landrat Römer übergab an Wehrführer Heinz Zimmermann sowie Toni Ark und Hans Bernard das silberne Ehrenzeichen.

Bürgermeister Krämer, der die Wehr in den neuen Uniformen für den großen Tag beglückwünschte, betonte, Dank der Beschlüsse des Ortsgemeinderates von Nackenheim sowie des Verbandsgemeinderates habe dieses Werk in Angriff genommen werden können. Der uneigennütige Einsatz habe sich nun gelohnt. Kultusminister Dr. Hanna Renate Laurien, Nacken-

heimer Bürgerin, hatte noch vor ihrem schweren Verkehrsunfall die Glückwünsche übermitteln lassen und eine persönliche finanzielle Spende übergeben. Alle wünschten Dr. Hanna Renate Laurien eine baldige Genesung.

Zur Entstehung des Hauses führte Bürgermeister Gerhard Krämer aus, 1974 habe man den Neubau mit 212 542 Mark veranschlagt. Im Januar habe man erneut durchkalkuliert und sei bei einer Vergabe an einen Unternehmer auf 236 000 Mark gekommen. Durch die Eigenhilfe der Wehrmänner sei ein Betrag von 91 000 Mark erreicht worden. Rund 11 000 Mark würden jetzt noch benötigt. Die ganze Verbandsgemeinde könne auf diese Zahlen stolz sein. Insgesamt habe man nur 46,6 Prozent der veranschlagten Bau-summe benötigt. Von solchen Fakten könne man sonst nur träumen. Von der Eigenhilfe sei er anfangs skeptisch gewesen, heute sei er überrascht. Es gelte viel Dank zu sagen an alle Helfer, doch einer müsse hervorgehoben werden: der stellvertretende Wehrführer und Polier Klaus Dachmann habe Großartiges geleistet und unzählige Freizeitstunden geopfert.

Der stellvertretende Wehrführer Klaus Dachmann bedankte sich bei seinen Kameraden, insbesondere bei Hans Bernard und Wido Ganz für überragende Leistungen. Bürgermeister Gerhard Krämer überreichte er einen handgeschnitzten Teller, der auf den Tag der Eröffnung hinweist.

Pfarrer Denner von der katholischen und Pfarrer Sachse von der evangelischen Kirchengemeinde, die gemeinsam die Einweihung vornahmen, würdigten ebenfalls die großen Leistungen. Pfarrer Denner betonte, die Wehrmänner sollten auch künftig im rechten Geist ihren Auftrag erfüllen. Pfarrer Sachse führte an, Gott wache über unser Leben und gebe uns damit das Zutrauen, daß unsere Sorge nicht umsonst sei, daß es sich lohne Verantwortung zu übernehmen, es Freude mache, für andere auf der Hut zu sein.

Einen würdigen musikalischen Rahmen bei der Einweihung gab das Blasorchester Bodenheim unter Leitung von Philipp Knußmann, das mit konzertanten Werken aufspielte.